

Wasserverband Wilhelmsburger Osten

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Postanschrift: Spaldingstrasse 210, 20097 Hamburg
Verbandsvorsteher: Dittmar Loose
Aushang: VKE-Vereinshaus, Brackstr. 43, 21109 Hamburg

Telefon und Fax (Technik) : 0700 700 000 80
Telefon Beitragswesen 040/23 78 10 15
www.wasserverband-wilhelmsburger-osten.de

Protokoll

der Wasserschau des Wasserverbands Wilhelmsburger Osten
vom Donnerstag, den 24. November 2016

Beginn der Wasserschau: 9.00 Uhr

Ende der Wasserschau: 12:45 Uhr

Am Donnerstag, 24. November 2016 fand in Wilhelmsburg die diesjährige Grabenschau statt. Herr Verbandsvorsteher Dittmar Loose begrüßte die zahlreichen teilnehmenden Verbandsmitglieder und Vertreter verschiedener Fachbehörden und Dienststellen. Der Verbandsvorsteher führte zusammen mit den Schaubeauftragten Bernd Schneider und Lutz Krob sowie der Verbandsingenieurin Kathrin Bartels vom Ingenieurbüro BWS durch die Wasserschau.

Folgende Schaupunkte wurden im Rahmen der Wasserschau angefahren:

- Arbeits- und Schauweg Prov. nördlicher Randgraben
- Neue Bergwettern auf Höhe Neuenfelder Straße
- Entwässerungsgraben Schule Prassekstraße
- Stauanlage S22 / Mühlenwettern
- Einlagewettern
- Kirchdorfer Siel
- Neue Zuwegung Finkenrieker Wettern/Kirchdorfer Wettern

Für die einzelnen Schaupunkte wurde eine zusammenfassende Fotodokumentation erstellt und als Handout im Rahmen der Grabenschau verteilt (siehe Anlage zum Protokoll).

Seit diesem Jahr wird im Wasserverband Wilhelmsburger Osten die Richtlinie für Gewässerunterhaltung umgesetzt. Die Richtlinie sieht eine schonende Gewässerunterhaltung vor. Diese konnte im Rahmen der diesjährigen Grabenschau besichtigt werden, in dem Wettern mit abschnittsweise und wechselseitiger Mahd in der Schau abgegangen wurden.

Die für die Gewässerunterhaltung erforderlichen Arbeits- und Schauwege waren ebenfalls Gegenstand der Grabenschau. Den Teilnehmern wurde erläutert, dass die Unterhaltung der Arbeits- und Schauwege – sofern sie nicht im Rahmen der Gewässerunterhaltung geschädigt werden, in der Sachbeitragspflicht der Anlieger liegt. Die Anlieger werden vom Verband in den nächsten Wochen aufgefordert, die besonders zerfahrenen und beschädigten Wege Instand zu setzen.

Auch in diesem Jahr wurden Gräben im Siedlungsgebiet begangen. Insbesondere der Graben an der Schule Prassekstraße wies erhebliche Pflegemängel auf. Dies führt dazu, dass die einmündenden Grenzgräben zwischen den anliegenden Grundstücken bei starken Regenfällen schlecht entwässert werden und das Wasser in diesen Gräben zurückstaut.

Neben der Pflege und Unterhaltung der Hauptwettern sind auch die Wartung und Instandhaltung der Stauanlagen im Verbandsgebiet eine wichtige Aufgabe. Die Stauanlage S22 an der Mühlenwettern ist in die Jahre gekommen. Die Spindel der Anlage ist defekt und wird kurzfristig ausgetauscht. Für das kommende Jahr sieht der Verband einen Austausch und eine Modernisierung inkl. Videoüberwachung der gesamten Stauanlage vor.

Weiterhin stellen die zahlreichen Entschlammungsmaßnahmen einen großen Kostenfaktor dar. Um diese Kosten zu reduzieren, werden die betroffenen Wettern vorab hinsichtlich der Schlammmächtigkeit und Wassertiefe vermessen. So hat die Vermessung der Einlagewettern ergeben, dass eine Entschlammung nicht zwingend erforderlich ist. Bei der Vermessung der Wettern A im Bereich des Kinderbauernhofes wurden hingegen Schlammmächtigkeiten bis 1,20 m ermittelt, so dass dieser Gewässerabschnitt Anfang 2017 entschlammt werden muss.

Eine weitere Aufgabe, der sich der Wasserverband angenommen hat, ist die Überprüfung der Einleitwerte der Kleinkläranlagen in die Hauptwettern. Insbesondere an der Einlagewettern wird eine regelmäßige starke Verkrautung beobachtet, die vielleicht auf eine Einleitung hoher Nährstofffrachten zurückgeführt werden kann.

Am Beispiel des Kirchdorfer Siels wurde den Teilnehmern die Schwierigkeit diverser Zuständigkeiten erläutert. So liegt die Kirchdorfer Wettern im Zuständigkeitsbereich des Wasserverbandes, die Stauanlage S 31 beim Bezirksamt Mitte sowie das Kirchdorfer Siel und das Schöpfwerk Finkenriek beim LSBG (Landesbetrieb Straßen Brücken Gewässer). Der Verband strebt regelmäßige Gespräche mit allen Beteiligten an.

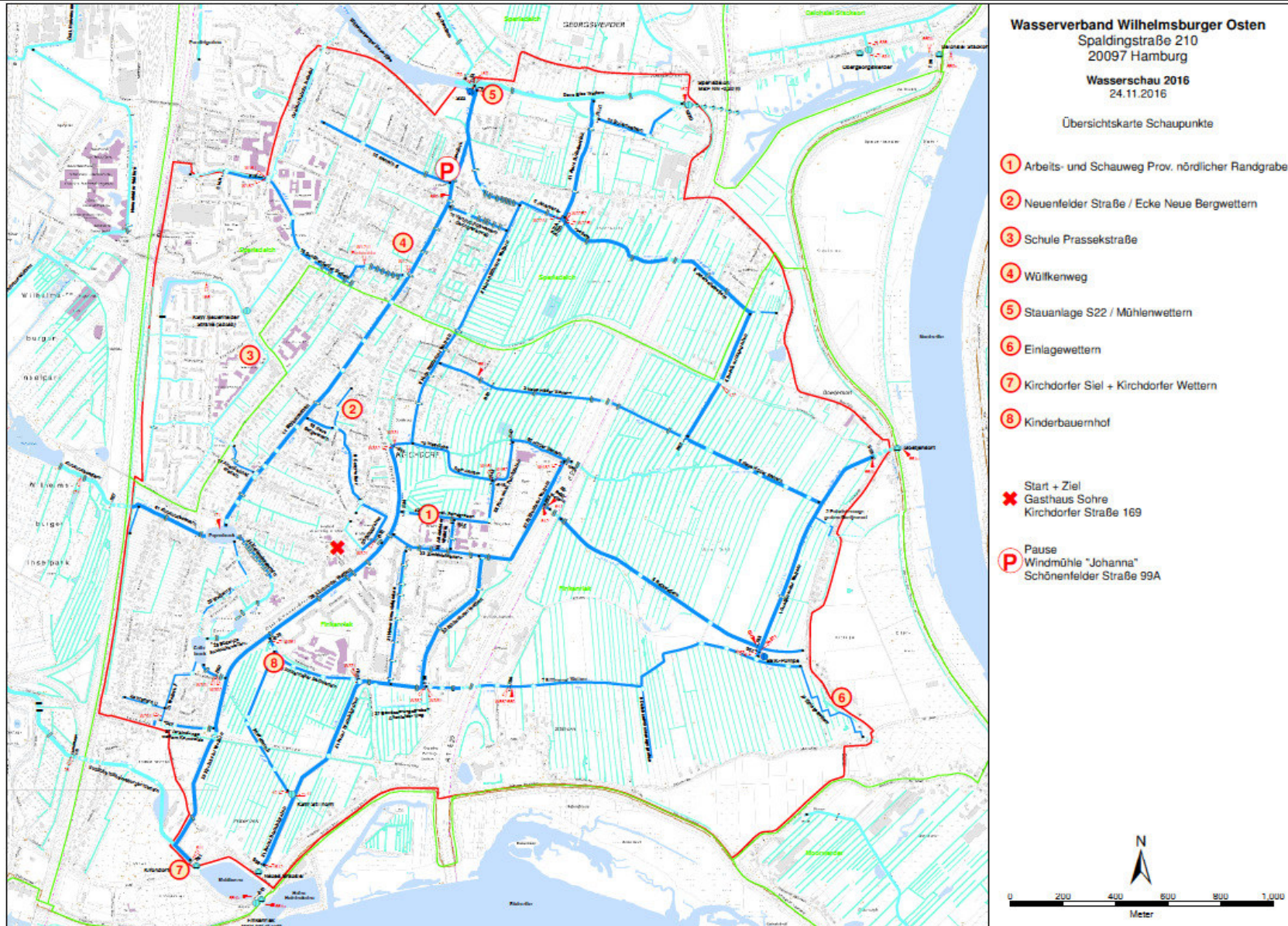
Es gab im Jahr 2016 je nach Bedarf zwei bis drei Pflegegänge. Erst beim letzten Gang wurde auch entkrautet. Insgesamt überzeugten sich die Teilnehmer von der seriellen Ertüchtigung der Hauptwettern. Die abgearbeiteten und die künftigen Programme sind auf der Internetseite des WWO (www.wasserverband-wilhelmsburger-osten.de) einsehbar. Dort gibt es auch Hinweise auf die Sachbeitragspflicht und zur Gewässerunterhaltung sowie Dokumentationen der Wasserschaufen.

Hamburg, 29. November 2016

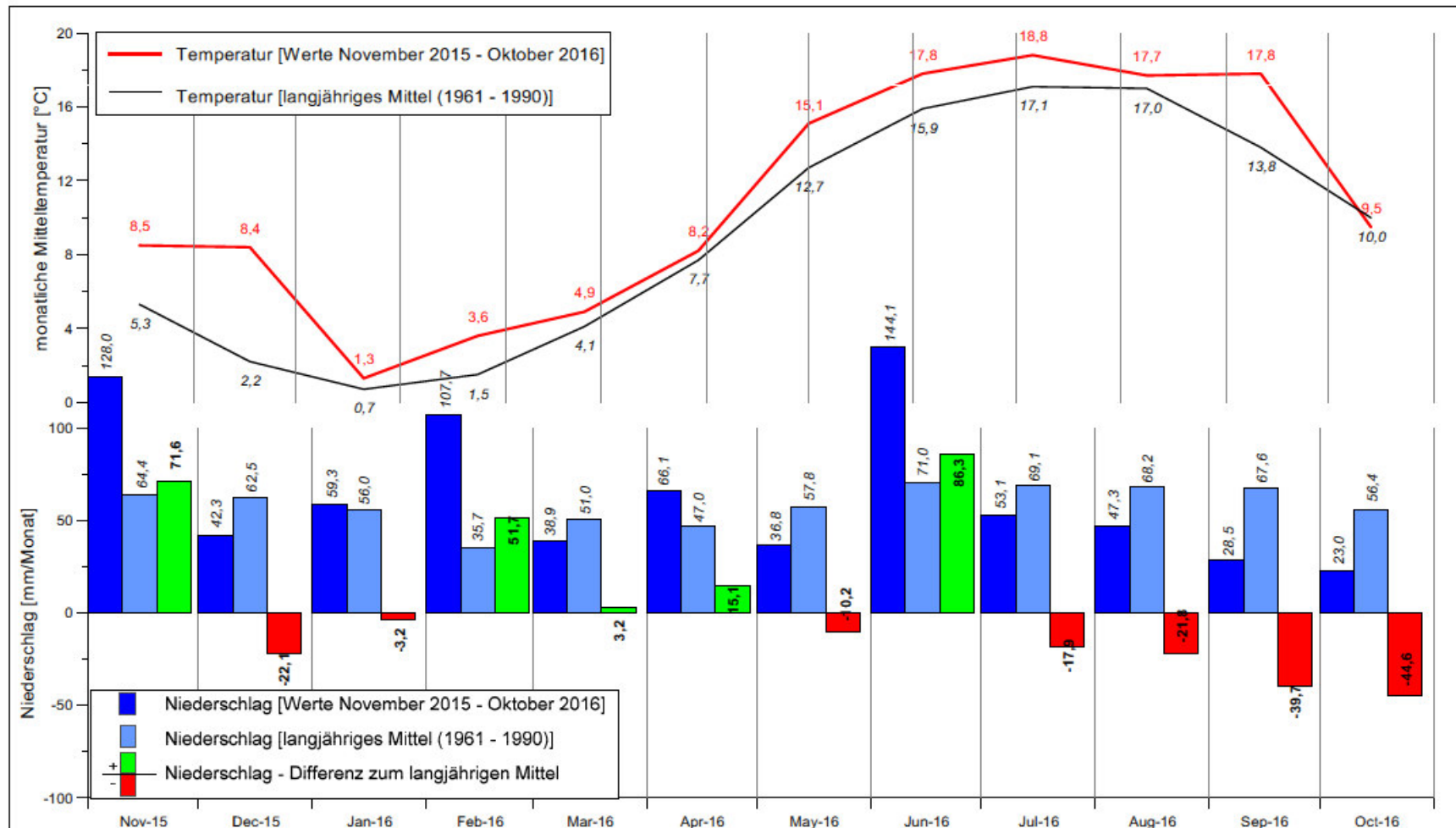
gez. Dittmar Loose
(Verbandsvorsteher)

gez. Lutz Krob
(Schaubeauftragter)

Übersicht Schaupunkte



Klimadaten



DWD-Station Neuwiedenthal - Monatssummen der Niederschläge und monatlichen Mitteltemperaturen
 - Zeitraum: November 2015 - Oktober 2016 -

Wasserverband Wilhelmsburger Osten
 Spaldingstraße 210
 20097 Hamburg

Schaupunkt 1

Arbeits- und Schauweg Prov. Nördl. Randgraben



Schaupunkt 2

Neuenfelder Straße / Neue Bergwettern



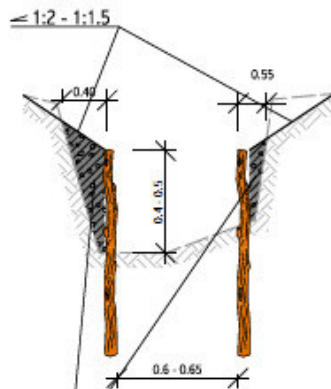
Schaupunkt 3

Schule Prassekstraße



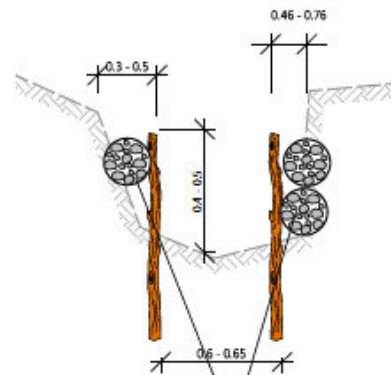
Siedenfelder Weg – Teststrecke Schönenfelder Wettern

Lehm- Geröll- Gemisch
Profil: 0+057



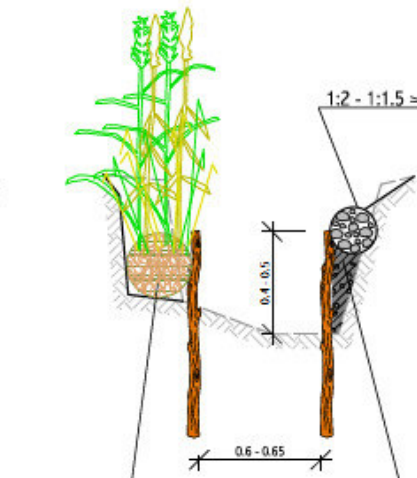
Lehmgeröll-Gemisch
zw. Verbau
und Böschungsfuß
einbringen und
Böschung "glatt"
ziehen

Steinwalzen
Profil: 0+123



Steinwalzen zw.
Verbau und
Böschungsfuß
einbauen

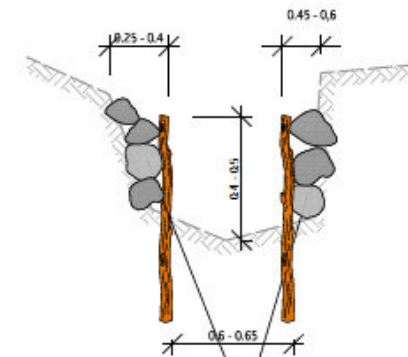
Rörrichtwalzen
Profil: 0+123



Rörrichtwalze

Lehmgeröll-Gemisch
zw. Verbau
und Böschungsfuß
einbringen und
Böschung "glatt"
ziehen,
Steinwalze
oberhalb

Wasserbausteine
Profil: 0+123



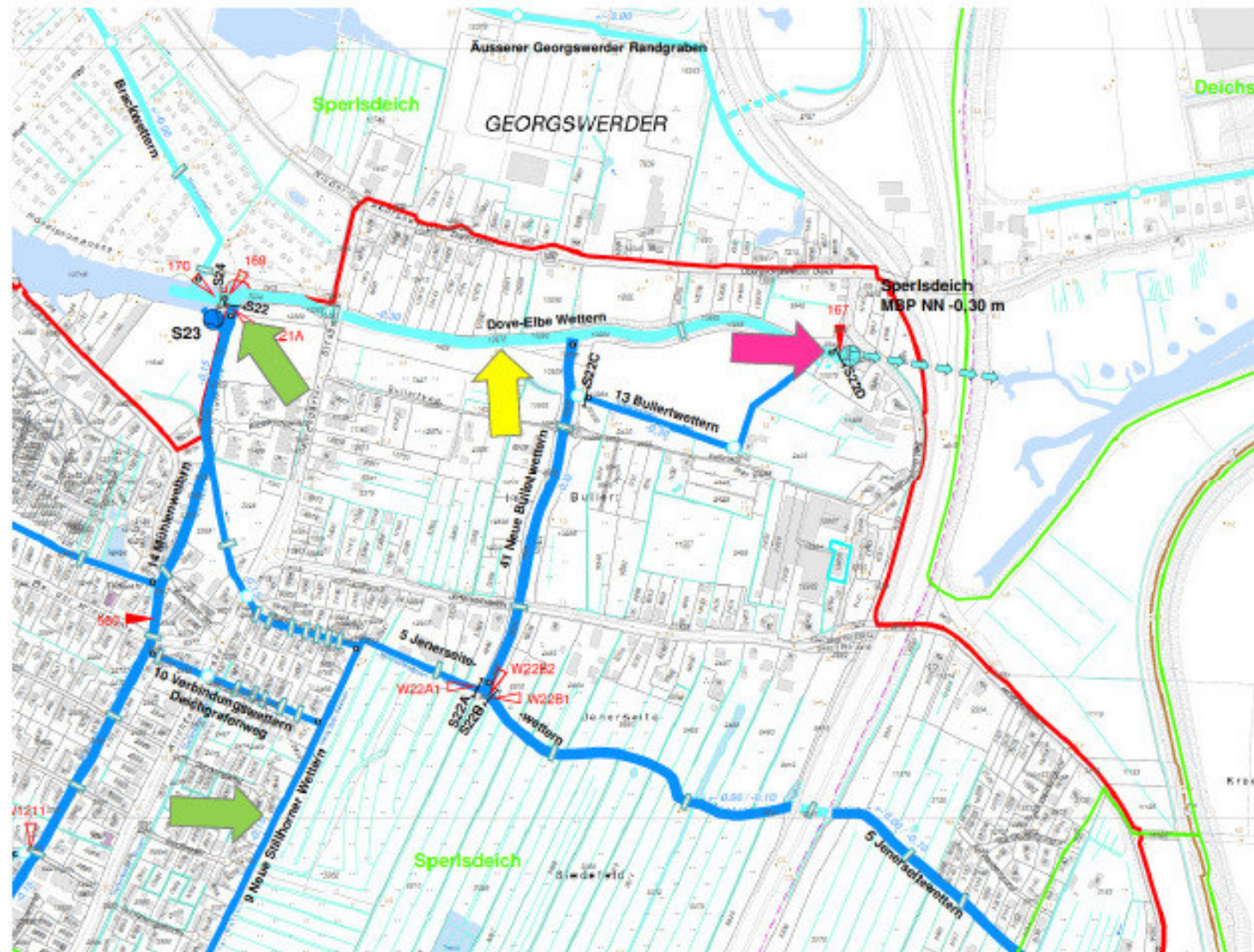
Wasserbausteine
zw. Verbau und
Böschungsfuß
einbauen

Prinzipskizzen
für die geplante Teststrecke „Böschungsfußsicherung“

Schaupunkt 5

Stauanlage S22 / Mühlenwettern

Zuständigkeit:



Schaupunkt 6

Einlagewettern



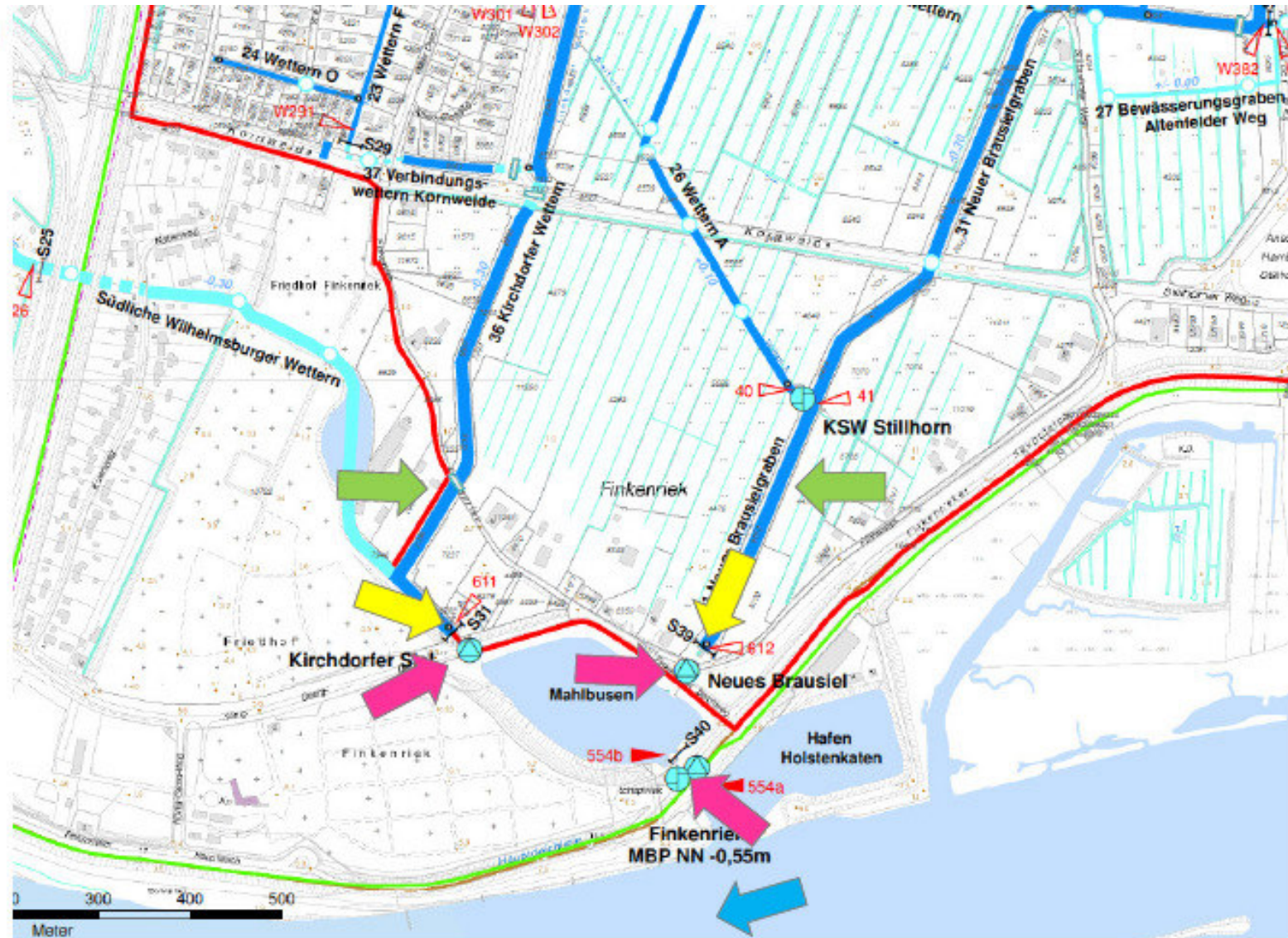
Problematik der sehr starken Verkräutung

- > Herstellung einer Abflusssrinne im Juni 2016
- > Vermessung/ Feststellung der Schlammmächtigkeit
- > Entschlammung nicht erforderlich
- > Ursache für starke Verkräutung durch Kleinkläranlagen?

Schaupunkt 7

Kirchdorfer Siel und Kirchdorfer Wettern

Zuständigkeit:



Schaupunkt 8

Kinderbauernhof



Neue Zufahrt zur Kirchdorfer Wettern

Schaupunkt 8

Kinderbauernhof



Geplante Entschlammung der Wetter A im Bereich des Kinderbauernhofes